

## Entdeckertag in der Wisent-Wildnis

**Teilnehmer:** 8 Vorschulkinder, Kita Wiesenpieper, Siegen

**Kitapersonal:** 2 Erzieher

**Betreuer Naturpark:** Christina Ermert (Regionalmanagerin Kreis Siegen-Wittgenstein)

**Experten:** Kaja Heising (wissenschaftliche Koordinatorin)



### Zu Gast bei den Wisenten

Kälte, Regen und ein stürmischer Wind empfing die 8 Vorschulkinder aus Siegen – dennoch waren diese gespannt und voller Vorfreude auf den erlebnisreichen Rundgang durch das Areal.



Und los ging auch schon die Suche nach den Wisenten, Europas größten Landsäugetieren. Begleitet wurden die Kinder von Kaja Heising, die als wissenschaftliche Koordinatorin in der Wisent-Wildnis angestellt ist und das Artenschutzprojekt betreut.



Während sich der Weg vorbei an Felsen, über einen Bach und durch einen Tunnel schlängelte, hielten die Kinder immer wieder Ausschau nach den Wisenten. Anschaulich und spielerisch lernten die Kinder bei kurzen Stopps so einiges Wissenswertes über Tiere. So erfuhren sie, dass Wisente kein Fleisch auf ihrem Essensplan stehen haben, wie Wisente aussehen, welche Geräusche diese machen und wie groß diese sind „in etwa so groß wie Erzieher Simon“. Auch wie man sich richtig gegenüber Wildtieren verhält, wurde erlernt. Es zeigte sich schnell, dass der ein oder gar schon ein richtiger Wisent-Experte ist und sich mit den Themen bereits gut auskannte.



„Da ein Wisent“, schallte es dann plötzlich. In der Ferne konnte man zwei Muttertiere und ein Kalb erblicken. Weitere Tiere der ansonsten 10-köpfigen Herde waren nicht zu sehen. Beeindruckend zeigten sich die Kinder und beobachteten die drei Tiere eine ganze Weile. Der Weg führte anschließend am außerschulischen Klassenzimmer vorbei, wo Kaja Heising den Kindern noch verschiedene Gehörne und Geweihe zeigte. Nicht ohne in der einen oder anderen Pfütze zu plantschen, ging es auf den abschließenden Pirschweg. Hier wurde das ökologische Bewusstsein der Kinder geschärft, indem sie darauf achten und sich merken sollten, welche Gegenstände, die sich entlang des Weges befanden, nicht in den Wald gehören. Dazu gehörten u.a. Flaschen, Plastikspielzeug und Textilien.



Mit einem kleinen Nikolaustütchen stiegen die Kinder anschließend in den ersehnten warmen Bus und traten die Heimreise an.